

Alexander und Gudrun Streit  
Eltern an der Biesalski Schule  
Berliner Str. 92  
14169 Berlin

An  
Prof. Dr. Jürgen Zöllner  
Senator f. Bildung, Wissenschaft  
und Forschung  
Beuthstr. 6-8  
10117 Berlin



*Oskar in Vorfreude auf die Schule, Aug 04*

*Betr.: Geplante Kürzungen der Schulhelfer*

*Berlin, den 29. 2. 08*

*Sehr geehrter Herr Senator Zöllner,*

*unser Kind Oskar Streit, 12 Jahre, ist seit fast vier Jahren Schüler der Biesalski Schule, Hüttenweg, Schule mit Förderschwerpunkt Körper und Lernen.*

*Unser Sohn ist nach Zustand im Wachkoma schwerst- mehrfach behindert, kann sich aber inzwischen trotz seiner starken Bewegungsstörung im E- Rolli selbständig fortbewegen.*

*Er kann nicht sprechen, sich aber durch zeigen und Zeigetafeln mehr und mehr ausdrücken und verständlich machen. Trotzdem versteht Oskar alles, was man ihm sagt und was um ihn herum vorgeht. Jetzt beginnt er erfreulicherweise immer besser zu lesen und zu buchstabieren auf einer für ihn angefertigten Tafel.*

*Auch im Rechnen zeigen sich Fortschritte.*

*Er ist nach Förderung im Kindergarten jetzt in einer guten Schulsituation betreut.*

*Gleich mit Schulbeginn wurden durch die Physiotherapeuten seine Sitzmöglichkeiten so hergerichtet, dass er optimal am Unterricht, dem Pausengeschehen, sowie sozialen Aktivitäten teilnehmen kann: ob sie auf dem Boden, am Tisch, oder in Fortbewegung stattfinden.*

*Im Team mit Lehrern und seiner Schulhelferin wurde besprochen, wie es ihm möglich ist in jeder Unterrichtssituation teilzunehmen. Im Morgenkreis erzählt Oskar gern viel: Den Text liest seine Schulhelferin für ihn, sie bespricht auch mit ihm was im Kommunikationsheft stehen soll, wenn er aus der Schule zu hause berichten möchte.*

*Sie kennt seine persönlichen Körpergesten, sie merkt wenn es ihm aus irgendeinem Grund schlecht geht, oder er Kummer hat, da sie fast eins zu eins mit ihm arbeiten kann, obwohl er alles non- verbal vermitteln muss.*

*Sie schreibt mit ihm in Handführung, so hat Oskar das Alphabet begreifen gelernt.*

*Sie sucht zum Unterrichtsgeschehen passende Aufgaben am Computer, oder setzt das Diktat für ihn durch Zeigetafeln oder mit Buchstabentabellen um.*

*Sie setzt seine Wortmeldungen mit Hilfsmaterialien in Sprache für ihn um und hilft ihm so am Unterrichtsgeschehen aktiv teilzunehmen.*

*Sie stellt ihn in der Pause in sein Stehgerät und reicht ihm täglich das Pausenbrot, dass er ohne sie nicht essen könnte.*

*Sie begleitet seine Toilettengänge und schreibt für uns Eltern auf, was an Hausaufgaben zu erledigen ist.*

*Ohne diese Art von Einzelbetreuung durch seine Schulhelferin, die ihm kontinuierlich tägl. seine Körperfunktionen ersetzt, die ihm fehlen, aber auch mit pädagogischen Materialien vertraut ist, wie sie an seiner Schule verwendet werden und diese für ihn anpassen kann, wäre Oskar kein erfolgreicher Schulbesuch möglich.*

*Kinder wie Oskar gibt es nicht so viele: aber auch diese schwer betroffenen Kinder haben ein Recht auf Chancengleiche Bildung in Ihrer Sonderschulform, in der sie ihre individuelle Förderung mit allem Nachteilsausgleich den sie brauchen erhalten können.*

*Daher unser großes Anliegen als Eltern an Sie:*

***Diese gute Situation in der sich Oskar jetzt befindet darf nicht von Einsparungen bedroht werden. Lassen Sie den Kindern was Sie brauchen:***

***Gute eingearbeitete, ausgebildete Schulhelfer, die täglich und kontinuierlich mit unseren Kindern arbeiten können:***

***Seien Sie körperbehindert oder autistisch oder geistig behindert.***

***Lassen Sie keine Einsparungen der Schulhelfer zu.***

***Unsere Kinder, die ohnehin durch ihre Behinderung oder Einschränkung benachteiligt sind haben ein Recht auf barrierefreie Bildung.***

***Kinder, die Kulturtechniken, wie Lesen, Schreiben, Rechnen lernen, werden sich auch in die Gesellschaft integrieren.***

***Lassen Sie keine Rotstiftpolitik zu in einem Bereich der auch für unsere besonderen Kinder Zukunft bedeutet: Bildung!***

***Zerstören Sie keine Schulform, die für diese schwerbetroffenen Kinder die einzig sinnvolle ist! Auch unsere Kinder brauchen gleichaltrige Freunde und Freundinnen statt Hausbeschulung! Gleiches Recht für alle Kinder, Herr Senator Zöllner.***

***Wir zutiefst getroffenen Eltern danken Ihnen für Ihren Einsatz!***

*Mit freundlichen Grüßen*